

# Tebusha® 25 EW

**Wirkstoff: 250 g/l Tebuconazol (25,77 Gew.%)**

**Wirkungsmechanismus (FRAC-Gruppe): 3**

**Formulierung: Emulsion, Öl in Wasser (EW)**

**Pfl. Reg. Nr.: 4129-0**

## WIRKUNGSWEISE

Tebusha® 25 EW ist ein breit wirkendes Fungizid gegen pilzliche Krankheiten in vielen Kulturen. Der Wirkstoff wird rasch von den grünen Blättern aufgenommen und mit dem Saftstrom im ganzen Pflanzengewebe verteilt. Tebusha® 25 EW ist ein Ergosterol-Biosynthese-Hemmer, wirkt vorbeugend (protektiv) und befallsstoppend (kurativ bzw. eradikativ) mit einer Wirkungsdauer von mehreren Wochen.

**Wirkungsmechanismus (FRAC-Gruppe): 3**

## ZUGELASSENE INDIKATIONEN

Ind.-Nr.	Kultur/Einsatzzeitpunkt	Schadorganismus, Aufwandmenge, Wasseraufwandmenge, Anwendungsart, Nachbaufrist, Wartefrist
1	<b>Ackerbau, Freiland, Gerste</b> <b>BBCH 25-61</b> Frühjahr, Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Echter Mehltau (<i>Blumeria graminis</i>)</b> - 1,25 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Behandlungen: in der Anwendung: 1, in der Kultur bzw. je Jahr: 2 - Spritzen - Keine - Keine
2	<b>Ackerbau, Freiland, Gerste</b> <b>BBCH 25-61</b> Frühjahr, Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Zwergrost (<i>Puccinia hordei</i>)</b> - 1,25 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Behandlungen: in der Anwendung: 1, in der Kultur bzw. je Jahr: 2 - Spritzen - Keine - Keine
3	<b>Ackerbau, Freiland, Gerste</b> <b>BBCH 25-61</b> Frühjahr, Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Blattfleckenkrankheit (<i>Rhynchosporium secalis</i>)</b> - 1,25 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Behandlungen: in der Anwendung: 1, in der Kultur bzw. je Jahr: 2 - Spritzen - Keine - Keine
4	<b>Ackerbau, Freiland, Gerste</b> <b>BBCH 25-61</b> Frühjahr, Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Netzfleckenkrankheit (<i>Pyrenophora teres</i>)</b> - 1,25 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Behandlungen: in der Anwendung: 1, in der Kultur bzw. je Jahr: 2 - Spritzen - Keine - Keine

Ind.-Nr.	Kultur/Einsatzzeitpunkt	Schadorganismus, Aufwandmenge, Wasseraufwandmenge, Anwendungsart, Nachbaufrist, Wartefrist
5	<b>Ackerbau, Freiland, Weizen</b> <b>BBCH 25-61</b> Frühjahr, Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Echter Mehltau (<i>Blumeria graminis</i>)</b> - 1,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Behandlungen: in der Anwendung: 1, in der Kultur bzw. je Jahr: 2 - Spritzen - Keine - Keine
6	<b>Ackerbau, Freiland, Weizen</b> <b>BBCH 25-69</b> Frühjahr, Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Gelbrost (<i>Puccinia striiformis</i>)</b> - 1,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Behandlungen: in der Anwendung: 1, in der Kultur bzw. je Jahr: 2 - Spritzen - Keine - Keine
7	<b>Ackerbau, Freiland, Weizen</b> <b>BBCH 25-61</b> Frühjahr, Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Braunrost (<i>Puccinia recondita</i>)</b> - 1,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Behandlungen: in der Anwendung: 1, in der Kultur bzw. je Jahr: 2 - Spritzen - Keine - Keine
8	<b>Ackerbau, Freiland, Weizen</b> <b>BBCH 25-61</b> Frühjahr, Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Septoria-Blattdürre (<i>Septoria tritici</i>)</b> - 1,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Behandlungen: in der Anwendung: 1, in der Kultur bzw. je Jahr: 2 - Spritzen - Keine - Keine
9	<b>Ackerbau, Freiland, Weizen</b> <b>BBCH 25-69</b> Frühjahr, Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Blatt- und Spelzenbräune (<i>Septoria nodorum</i>)</b> - 1,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Behandlungen: in der Anwendung: 1, in der Kultur bzw. je Jahr: 2 - Spritzen - Keine - Keine
10	<b>Ackerbau, Freiland, Weizen</b> <b>BBCH 61-69</b> Bei Befallsgefahr	<b>Ährenfusariose (<i>Fusarium spp.</i>)</b> <i>Verminderung der Mykotoxinbildung</i> - 1,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Behandlungen: in der Anwendung: 1, in der Kultur bzw. je Jahr: 2 - Spritzen - Keine - Keine
11	<b>Ackerbau, Freiland, Roggen</b> <b>BBCH 25-61</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, Frühjahr	<b>Echter Mehltau (<i>Blumeria graminis</i>)</b> - 1,25 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Behandlungen: in der Anwendung: 1, in der Kultur bzw. je Jahr: 2 - Spritzen - Keine - Keine

Ind.-Nr.	Kultur/Einsatzzeitpunkt	Schadorganismus, Aufwandmenge, Wasseraufwandmenge, Anwendungsart, Nachbaufrist, Wartefrist
12	<b>Ackerbau, Freiland, Roggen</b> <b>BBCH 25-69</b> Frühjahr, Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Braunrost (<i>Puccinia recondita</i>)</b> - 1,25 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Behandlungen: in der Anwendung: 1, in der Kultur bzw. je Jahr: 2 - Spritzen - Keine - Keine
13	<b>Ackerbau, Freiland, Roggen</b> <b>BBCH 25-61</b> Frühjahr, Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Blattfleckenkrankheit (<i>Rhynchosporium secalis</i>)</b> - 1,25 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Behandlungen: in der Anwendung: 1, in der Kultur bzw. je Jahr: 2 - Spritzen - Keine - Keine
14	<b>Ackerbau, Freiland, Triticale</b> <b>BBCH 25-69</b> Frühjahr, Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Septoria-Arten (<i>Septoria sp.</i>)</b> - 1,25 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Behandlungen: in der Anwendung: 1, in der Kultur bzw. je Jahr: 1 - Spritzen - Keine - Keine
16	<b>Ackerbau, Freiland, Winterraps</b> <b>BBCH 14-55</b> Bei Befallsbeginn, Bis ca. Mitte Oktober und kurz vor der Blüte.	<b>Wurzelhals- und Stängelfäule (<i>Phoma lingam</i>)</b> - 1,5 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Behandlungen: in der Anwendung: 2, in der Kultur bzw. je Jahr: 2 - Spritzen - Keine - Keine
17	<b>Ackerbau, Freiland, Winterraps</b> <b>BBCH 63-65</b> Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis	<b>Rapsschwärze (<i>Alternaria brassicae</i>)</b> - 1,5 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Behandlungen: in der Anwendung: 1, in der Kultur bzw. je Jahr: 2 - Spritzen - Keine - Keine
18	<b>Ackerbau, Freiland, Winterraps</b> <b>BBCH 63-65</b> Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis	<b>Weißstängeligkeit (<i>Sclerotinia sclerotiorum</i>)</b> - 1,5 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Behandlungen: in der Anwendung: 1, in der Kultur bzw. je Jahr: 2 - Spritzen - Keine - Keine
19	<b>Ackerbau, Freiland, Winterraps</b> <b>BBCH 14-18</b> Herbst	<b>Winterfestigkeit</b> - 1,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Behandlungen: in der Anwendung: 1, in der Kultur bzw. je Jahr: 2 - Spritzen - Keine - Keine

Ind.-Nr.	Kultur/Einsatzzeitpunkt	Schadorganismus, Aufwandmenge, Wasseraufwandmenge, Anwendungsart, Nachbaufrist, Wartefrist
20	<b>Ackerbau, Freiland, Wintererbs</b> <b>BBCH 31-55</b> Frühjahr	<b>Standfestigkeit</b> - 1,5 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Behandlungen: in der Anwendung: 1, in der Kultur bzw. je Jahr: 2 - Spritzen - Keine - Keine
21	<b>Ackerbau, Freiland, Ackerbohne</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Ackerbohnenrost (<i>Uromyces viciae-fabae</i>), Schokoladefleckenkrankheit (<i>Botrytis fabae</i>)</b> - 1,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Behandlungen: in der Anwendung: 2, in der Kultur bzw. je Jahr: 2 Abstand: 21 Tage - Spritzen - Keine - Keine
30	<b>Gemüsebau, Freiland, Spargel</b> <i>Junganlagen</i> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Rost (<i>Puccinia</i>)</b> - 1,5 l/ha in 400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Behandlungen: in der Anwendung: 2, in der Kultur bzw. je Jahr: 2 Abstand: 14-21 Tage - Spritzen - Keine - Keine
31	<b>Gemüsebau, Freiland, Spargel</b> <i>Ertragsanlagen</i> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, Nach dem Stechen	<b>Rost (<i>Puccinia</i>)</b> - 1,5 l/ha in 400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Behandlungen: in der Anwendung: 2, in der Kultur bzw. je Jahr: 2 Abstand: 14-21 Tage - Spritzen - Keine - Keine

#### GERINGFÜGIGE VERWENDUNG GEMÄSS ARTIKEL 51

Ind.-Nr.	Kultur/Einsatzzeitpunkt	Schadorganismus, Aufwandmenge, Wasseraufwandmenge, Anwendungsart, Nachbaufrist, Wartefrist
15	<b>Ackerbau, Freiland, Mais</b> <i>Beständen zur Saatgutvermehrung</i> Bei Befallsbeginn	<b><i>Helminthosporium</i>-Arten (<i>Helminthosporium sp.</i>)</b> - 1,25 l/ha in 200-500 l/ha Wasser, max. Anzahl der Behandlungen: in der Anwendung: 2, in der Kultur bzw. je Jahr: 2 Abstand: 14-21 Tage - Spritzen - Keine - Keine

Ind.-Nr.	Kultur/Einsatzzeitpunkt	Schadorganismus, Aufwandmenge, Wasseraufwandmenge, Anwendungsart, Nachbaufrist, Wartefrist
22	<b>Ackerbau, Freiland, Saflor</b> <i>Verbrennungszwecke</i> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Rost (<i>Puccinia carthami</i>), Alternaria-Blattfleckenkrankheit (<i>Alternaria carthami</i>)</b> - 1,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Behandlungen: in der Anwendung: 2, in der Kultur bzw. je Jahr: 2 Abstand: 14-21 Tage - Spritzen - Keine - Keine
23	<b>Ackerbau, Freiland, Saflor</b> <i>Verbrennungszwecke</i> 1. Anwendung: Beginn der Blüte, 2. Anwendung: Ende der Blüte	<b>Graufäule (<i>Botrytis cinerea</i>)</b> - 1,0 l/ha in 300-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Behandlungen: in der Anwendung: 2, in der Kultur bzw. je Jahr: 2 Abstand: 14-21 Tage - Spritzen - Keine - Keine
24	<b>Ackerbau, Freiland, Gräser BBCH 29-61</b> <i>Beständen zur Saatguterzeugung</i> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Rostpilze (<i>Puccinia sp.</i>), Pilzliche Blattfleckenereger</b> - 1,0 l/ha in 200-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Behandlungen: in der Anwendung: 1, in der Kultur bzw. je Jahr: 1 - Spritzen - Keine - Keine
25	<b>Gemüsebau, Freiland, Kopfkohle Ab BBCH 13</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Kohlschwärze (<i>Alternaria brassicicola</i>), Kohlschwärze (<i>Alternaria brassicae</i>)</b> - 1,0 l/ha in 400-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Behandlungen: in der Anwendung: 3, in der Kultur bzw. je Jahr: 3 Abstand: 21-28 Tage - Spritzen - Keine - 21 Tage
26	<b>Gemüsebau, Freiland, Blumenkohle Ab BBCH 13</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Alternaria-Arten (<i>Alternaria sp.</i>)</b> - 1,0 l/ha in 400-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Behandlungen: in der Anwendung: 2, in der Kultur bzw. je Jahr: 2 Abstand: 14-21 Tage - Spritzen - Keine - 21 Tage
27	<b>Gemüsebau, Freiland, Schnittlauch Ab BBCH 13</b> <i>Bulbenanzucht</i> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Rost (<i>Puccinia allii</i>)</b> - 1,0 l/ha in 400-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Behandlungen: in der Anwendung: 2, in der Kultur bzw. je Jahr: 2 Abstand: 14-21 Tage - Spritzen - Keine - Keine

Ind.-Nr.	Kultur/Einsatzzeitpunkt	Schadorganismus, Aufwandmenge, Wasseraufwandmenge, Anwendungsart, Nachbaufrist, Wartefrist
28	<b>Gemüsebau, Freiland, Porree (Lauch)</b> <b>Ab BBCH 13</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Rost (<i>Puccinia allii</i>), Rost (<i>Puccinia porri</i>)</b> - 1,0 l/ha in 400-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Behandlungen: in der Anwendung: 3, in der Kultur bzw. je Jahr: 3 Abstand: 14-21 Tage - Spritzen - Keine - 14 Tage
29	<b>Gemüsebau, Freiland, Zwiebel</b> <i>Ausgenommen Frühlingszwiebel</i> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Grauschimmel (<i>Botryotinia squamosa</i>)</b> - 1,0 l/ha in 300-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Behandlungen: in der Anwendung: 2, in der Kultur bzw. je Jahr: 2 Abstand: 14-21 Tage - Spritzen - Keine - 21 Tage
32	<b>Gemüsebau, Freiland, Spargel</b> <i>Junganlagen</i> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Laubkrankheiten (<i>Stemphylium sp.</i>)</b> - 1,5 l/ha in 400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Behandlungen: in der Anwendung: 2, in der Kultur bzw. je Jahr: 2 Abstand: 14-21 Tage - Spritzen - Keine - Keine
33	<b>Gemüsebau, Freiland, Spargel</b> <i>Ertragsanlagen</i> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome Nach dem Stechen	<b>Laubkrankheiten (<i>Stemphylium sp.</i>)</b> - 1,5 l/ha in 400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Behandlungen: in der Anwendung: 2, in der Kultur bzw. je Jahr: 2 Abstand: 14-21 Tage - Spritzen - Keine - Keine
34	<b>Gemüsebau, Freiland, Karotten</b> <b>Ab BBCH 13</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Möhrenschwärze (<i>Alternaria dauci</i>)</b> - 1,0 l/ha in 400-600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Behandlungen: in der Anwendung: 3, in der Kultur bzw. je Jahr: 3 Abstand: 14-21 Tage - Spritzen - Keine - 21 Tage
35	<b>Gemüsebau, Freiland, Für die Samennutzung von Anis, Kümmel, Fenchel, Dill, Koriander</b> <b>Bis BBCH 65</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Pilzliche Doldenerkrankungen</b> - 1,0 l/ha in 600 l/ha Wasser, max. Anzahl der Behandlungen: in der Anwendung: 2, in der Kultur bzw. je Jahr: 2 Abstand: 14-21 Tage - Spritzen - Keine - Keine



Ind.-Nr.	Kultur/Einsatzzeitpunkt	Schadorganismus, Aufwandmenge, Wasseraufwandmenge, Anwendungsart, Nachbaufrist, Wartefrist
36	<b>Obstbau, Freiland, Himbeeren</b> Nach der Ernte	<b>Himbeerrost (<i>Phragmidium rubi-idaei</i>)</b> -0,8 l/ha in 1.000 l/ha Wasser, max. Anzahl der Behandlungen: in der Anwendung: 2, in der Kultur bzw. je Jahr: 2 Abstand: 10-14 Tage -Spritzen oder sprühen -Keine -Keine
37	<b>Obstbau, Freiland, Brombeeren</b> Nach der Ernte	<b>Brombeerrost (<i>Phragmidium bulbosum</i>)</b> -0,8 l/ha in 1.000 l/ha Wasser, max. Anzahl der Behandlungen: in der Anwendung: 2, in der Kultur bzw. je Jahr: 2 Abstand: 10-14 Tage -Spritzen oder sprühen -Keine -Keine
38	<b>Obstbau, Freiland, Johannisbeeren</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Amerikanischer Stachelbeermehltau (<i>Podosphaera mors-uvae</i>)</b> -0,8 l/ha in 1.000 l/ha Wasser, max. Anzahl der Behandlungen: in der Anwendung: 2, in der Kultur bzw. je Jahr: 2 Abstand: 10-14 Tage -Spritzen oder sprühen -Keine -14 Tage
39	<b>Obstbau, Freiland, Johannisbeeren</b> <b>Ab BBCH 71</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Säulenrost (<i>Cronartium ribicola</i>)</b> -0,8 l/ha in 1.000 l/ha Wasser, max. Anzahl der Behandlungen: in der Anwendung: 2, in der Kultur bzw. je Jahr: 2 Abstand: 10-14 Tage -Spritzen oder sprühen -Keine -14 Tage
40	<b>Obstbau, Freiland, Johannisbeerartiges Beerenobst</b> <b>Ab BBCH 61</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Graufäule (<i>Botrytis cinerea</i>)</b> -0,8 l/ha in 1.000 l/ha Wasser, max. Anzahl der Behandlungen: in der Anwendung: 2, in der Kultur bzw. je Jahr: 2 Abstand: 10-14 Tage -Spritzen oder sprühen -Keine -14 Tage
41	<b>Obstbau, Freiland, Stachelbeeren</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Blattfallkrankheit (<i>Drepanopeziza ribis</i>), Amerikanischer Stachelbeermehltau (<i>Podosphaera mors-uvae</i>)</b> -0,8 l/ha in 1.000 l/ha Wasser, max. Anzahl der Behandlungen: in der Anwendung: 2, in der Kultur bzw. je Jahr: 2 Abstand: 10-14 Tage -Spritzen oder sprühen -Keine -14 Tage

Ind.-Nr.	Kultur/Einsatzzeitpunkt	Schadorganismus, Aufwandmenge, Wasseraufwandmenge, Anwendungsart, Nachbaufrist, Wartefrist
42	<b>Obstbau, Freiland, Holunder</b> Bei Infektionsgefahr, Nach der Blüte	<b>Doldenwelke (<i>Fusarium sambucinum</i>),  Doldenwelke (<i>Phoma sambuci-nigrae</i>)</b> - 1,5 l/ha in 1.000 l/ha Wasser, max. Anzahl der Behandlungen: in der Anwendung: 3, in der Kultur bzw. je Jahr: 3 Abstand: 14-21 Tage - Spritzen oder sprühen - Keine - 24 Tage
43	<b>Obstbau, Freiland, Erdbeeren</b> Nach der Ernte	<b>Echter Mehltau (<i>Podosphaera macularis</i>),  Rotfleckenkrankheit (<i>Diplocarpon earliana</i>)</b> - 0,8 l/ha in 1.000 l/ha Wasser, max. Anzahl der Behandlungen: in der Anwendung: 2, in der Kultur bzw. je Jahr: 2 Abstand: 10-14 Tage - Spritzen - Keine - Keine
44	<b>Zierpflanzenbau, Freiland, Rasen</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Pilzliche Blattfleckererreger</b> - 1,0 l/ha in 300-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Behandlungen: in der Anwendung: 3, in der Kultur bzw. je Jahr: 3 Abstand: 30 Tage - Spritzen - Keine - Keine
45	<b>Zierpflanzenbau, Freiland, Rosen</b> <i>Ausgenommen Schnittrosen</i> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Sternrußtau (<i>Diplocarpon rosae</i>),  Echter Mehltau (<i>Podosphaera pannosa</i>), Rost (<i>Puccinia</i>)</b> - 1,0 l/ha in 300-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Behandlungen: in der Anwendung: 3, in der Kultur bzw. je Jahr: 3 Abstand: 7-14 Tage - Spritzen - Keine - Keine
46	<b>Zierpflanzenbau, Freiland, Chrysanthemum-indicum-Hybriden (<i>Dendranthema x grandiflorum</i>)</b> <i>Ausgenommen langtriebige Chrysanthemen</i> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Weißer Chrysanthemenrost (<i>Puccinia horiana</i>)</b> - Pflanzenhöhe bis 50 cm: 0,5 l/ha in 300-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Behandlungen: in der Anwendung: 2, in der Kultur bzw. je Jahr: 2 Abstand: 8-12 Tage - Spritzen - Keine - Keine



Ind.-Nr.	Kultur/Einsatzzeitpunkt	Schadorganismus, Aufwandmenge, Wasseraufwandmenge, Anwendungsart, Nachbaufrist, Wartefrist
47	<b>Ackerbau, Freiland, Grünlandpflanzen</b> <i>Saatguterzeugung,</i> <i>Ausgenommen Gräser</i> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Rost (<i>Puccinia carthami</i>), Alternaria-Blattfleckenkrankheit (<i>Alternaria carthami</i>)</b> - 1,0 l/ha in 300-400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Behandlungen: in der Anwendung: 2, in der Kultur bzw. je Jahr: 2 Abstand: 14-21 Tage - Spritzen - Keine - Keine
48	<b>Zierpflanzenbau, Unter Glas, Chrysanthemum-indicum-Hybriden (<i>Dendranthema x grandiflorum</i>)</b> <i>Ausgenommen langtriebige Chrysanthemen</i> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Weißer Chrysanthemenrost (<i>Puccinia horiana</i>)</b> - Pflanzenhöhe bis 50 cm: 0,5 l/ha in 300 - 400 l/ha Wasser, max. Anzahl der Behandlungen: in der Anwendung: 2, in der Kultur bzw. je Jahr: 2 Abstand: 8-12 Tage - Spritzen - Keine - Keine

## HINWEISE ZUR SACHGERECHTEN UND SICHEREN ANWENDUNG

### Für die 14., 24. Indikation gilt:

Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode.

### Für die 25., 28., 34., 44., 45. Indikation gilt:

Insgesamt nicht mehr als 3 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

### Für die 10. Indikation gilt:

Anwendung insbesondere zur Reduktion der Mykotoxinbelastung durch Bekämpfung der Ährenfusariosen an Getreide in befallsgefährdeten Beständen aufgrund ungünstiger Vorfrucht, Bodenbearbeitung, Sortenwahl und Witterung.

### Für die 27. Indikation gilt:

Behandelten Schnittlauch erst nach Rückschnitt und neuerlichem Austreiben in Verkehr bringen.

### Für die 15., 22., 23., 24., 47. Indikation gilt:

Behandelte Kulturen nicht als Lebens- oder Futtermittel verwenden, auch nicht nach Verschnitt mit unbehandeltem Erntegut.

### Für die 36., 37., 38., 39., 40., 41., 42., 43. Indikation gilt:

Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe oder solcher mit Kreuzresistenz können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln anderer Wirkstoffgruppen ohne Kreuzresistenz verwenden. Im Zweifel einen Beratungsdienst hinzuziehen.

### Für die 36., 37., 38., 39., 40., 41., 43. Indikation gilt:

Insgesamt nicht mehr als 2 Anwendungen pro Jahr und Kultur, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diese Wirkstoffe enthaltenden Mitteln oder Mitteln mit Wirkstoffen aus derselben Wirkstoffgruppe.



**Für die 30., 31., 32., 33. Indikation gilt:**

Zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung auf abtragsgefährdeten Flächen ist in jedem Fall eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern (davon mindestens 10 m bewachsener Grünstreifen) einzuhalten:

**Gemüsebau**

<b>Spritzen</b>	15 m (Regelabstand)
	10 m (Abdriftminderungsklasse 50 %)
	10 m (Abdriftminderungsklasse 75 %)
	10 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)

**Für die 42. Indikation gilt:**

Zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung von abtragsgefährdeten Flächen ist in jedem Fall eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern (davon mindestens 10 m bewachsener Grünstreifen) einzuhalten, wobei eine Anwendung nur mit Pflanzenschutzgeräten bzw. -geräteteilen, die im Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung, gelistet sind, zulässig ist:

**Obstbau**

<b>Spritzen oder sprühen</b>	15 m (Abdriftminderungsklasse 75 %)
	10 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)

**Für die 1., 2., 3., 4., 5., 6., 7., 8., 9., 10., 11., 12., 13., 14., 15., 19., 21., 22., 23., 47. Indikation gilt:**

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten:

**Ackerbau**

<b>Spritzen</b>	10 m (Regelabstand)
	5 m (Abdriftminderungsklasse 50 %)
	5 m (Abdriftminderungsklasse 75 %)
	1 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)

**Für die 25., 26., 27., 28., 29., 34., 35. Indikation gilt:**

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten:

**Gemüsebau**

<b>Spritzen</b>	10 m (Regelabstand)
	5 m (Abdriftminderungsklasse 50 %)
	5 m (Abdriftminderungsklasse 75 %)
	1 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)

**Für die 43. Indikation gilt:**

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten:

**Obstbau**

<b>Spritzen</b>	10 m (Regelabstand)
	5 m (Abdriftminderungsklasse 50 %)
	5 m (Abdriftminderungsklasse 75 %)
	1 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)

**Für die 44., 45. Indikation gilt:**

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten:

## **Zierpflanzenbau**

<b>Spritzen</b>	10 m (Regelabstand)
	5 m (Abdriftminderungsklasse 50 %)
	5 m (Abdriftminderungsklasse 75 %)
	1 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)

### **Für die 24. Indikation gilt:**

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten:

#### **Ackerbau**

<b>Spritzen</b>	5 m (Regelabstand)
	5 m (Abdriftminderungsklasse 50 %)
	1 m (Abdriftminderungsklasse 75 %)
	1 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)

### **Für die 46. Indikation gilt:**

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten:

#### **Zierpflanzenbau**

<b>Spritzen</b>	5 m (Regelabstand)
	5 m (Abdriftminderungsklasse 50 %)
	1 m (Abdriftminderungsklasse 75 %)
	1 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)

### **Für die 30., 31., 32., 33. Indikation gilt:**

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten:

#### **Gemüsebau**

<b>Spritzen</b>	15 m (Regelabstand)
	10 m (Abdriftminderungsklasse 50 %)
	5 m (Abdriftminderungsklasse 75 %)
	5 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)

### **Für die 16., 17., 18., 20. Indikation gilt:**

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten:

#### **Ackerbau**

<b>Spritzen</b>	15 m (Regelabstand)
	10 m (Abdriftminderungsklasse 50 %)
	5 m (Abdriftminderungsklasse 75 %)
	5 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)

### **Für die 36., 37., 38., 39., 40., 41. Indikation gilt:**

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten:

## **Obstbau**

<b>Spritzen oder sprühen</b>	20 m (Regelabstand)
	15 m (Abdriftminderungsklasse 50 %)
	10 m (Abdriftminderungsklasse 75 %)
	5 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)

**Für die 1., 2., 3., 4., 5., 6., 7., 8., 9., 10., 11., 12., 13., 14., 15., 16., 17., 18., 19., 20., 21., 22., 23., 24., 25., 26., 27., 28., 29., 30., 31., 32., 33., 34., 35., 36., 37., 38., 39., 40., 41., 42., 43., 44., 45., 46., 47.**

### **Indikation gilt:**

Bei Vorliegen der in der Liste der abdriftmindernden Pflanzenschutzgeräte bzw. -geräteteile (Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) genannten Voraussetzungen ist die Anwendung des jeweiligen, der Abdriftminderungsklasse entsprechenden reduzierten Mindestabstandes zu Oberflächengewässern zulässig.

### **Für die 42. Indikation gilt:**

Zum Schutz von Nichtzielpflanzen ist eine Abdrift in angrenzendes Nichtkulturland zu vermeiden und das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzendem Nichtkulturland (ausgenommen Felddraine, Hecken und Gehölzinseln unter 3 m Breite sowie Straßen, Wege und Plätze) mit abdriftmindernder Technik (Abdriftminderungsklasse mind. 90 % gemäß Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) auszubringen.

### **Für die 36., 37., 38., 39., 40., 41. Indikation gilt:**

Zum Schutz von Nichtzielpflanzen ist eine Abdrift in angrenzendes Nichtkulturland zu vermeiden und das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzendem Nichtkulturland (ausgenommen Felddraine, Hecken und Gehölzinseln unter 3 m Breite sowie Straßen, Wege und Plätze) mit abdriftmindernder Technik (Abdriftminderungsklasse mind. 75 % gemäß Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) auszubringen.

**Für die 1., 2., 3., 4., 5., 6., 7., 8., 9., 10., 11., 12., 13., 15., 16., 17., 18., 19., 20., 21., 22., 23., 25., 26., 27., 28., 29., 30., 31., 32., 33., 34., 35., 44., 45., 47. Indikation gilt:**

Zum Schutz von Nichtzielpflanzen ist eine Abdrift in angrenzendes Nichtkulturland zu vermeiden und das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzendem Nichtkulturland (ausgenommen Felddraine, Hecken und Gehölzinseln unter 3 m Breite sowie Straßen, Wege und Plätze) mit abdriftmindernder Technik (Abdriftminderungsklasse mind. 50 % gemäß Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) auszubringen.

### **Für die 24., 46. Indikation gilt:**

Auf abtragsgefährdeten Flächen ist zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung in Oberflächengewässer ein Mindestabstand durch einen 5 m bewachsenen Grünstreifen einzuhalten. Dieser Mindestabstand kann durch abdriftmindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden.

**Für die 1., 2., 3., 4., 5., 6., 7., 8., 9., 10., 11., 12., 13., 14., 19., 21., 22., 23., 25., 26., 27., 28., 29., 34., 35., 43., 44., 45., 47. Indikation gilt:**

Auf abtragsgefährdeten Flächen ist zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung in Oberflächengewässer ein Mindestabstand durch einen 10 m bewachsenen Grünstreifen einzuhalten. Dieser Mindestabstand kann durch abdriftmindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden.

## **RESISTENZMANAGEMENT**

Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe oder solcher mit Kreuzresistenz können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln anderer Wirkstoffgruppen ohne Kreuzresistenz verwenden. Im Zweifel den Beratungsdienst hinzuziehen.

## **ANWENDUNGSTECHNIK**

### **Ansetzvorgang**

Tank bei eingeschaltetem Rührwerk zur Hälfte füllen, Tebusha® 25 EW und eventuell weitere Mischpartner getrennt voneinander in das Spritzfass geben. Restliche Wassermenge auffüllen.

### **Ausbringung**

Nur gründlich gereinigte Geräte verwenden, die keine Reste von Pflanzenschutzmitteln enthalten.

### **Mischbarkeit**

Tebusha® 25 EW ist mit anderen Fungiziden, Insektiziden und Herbiziden mischbar. Die Gebrauchsanweisung der Mischpartner ist unbedingt zu beachten.

## **GERÄTEREINIGUNG**

### **Innenreinigung**

Spritzgerät und -leitungen nach Gebrauch gründlich mit Wasser reinigen. Dazu ca. 20 % des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und dabei die Innenflächen des Tanks mit Wasserstrahl abspritzen. Rührwerk für ca. 2 Minuten einschalten. Anschließend Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der zuvor behandelten Kultur verspritzen.

### **Außenreinigung**

Die regelmäßige Reinigung der Pflanzenschutzspritze von außen, insbesondere des Brühebehälters, Pumpenaggregates und Gestänges, sollte Bestandteil des normalen betrieblichen Ablaufes sein und möglichst direkt auf dem Feld erfolgen.

## **RESTMENGENVERWERTUNG**

Nie mehr Spritzflüssigkeit ansetzen als notwendig. Behälter restlos entleeren, mit Wasser ausspülen, Spülwasser der Spritzflüssigkeit begeben! Unvermeidlich anfallende Spritzflüssigkeitsreste im Verhältnis 1:10 verdünnen und auf der behandelten Kultur gemäß Gebrauchsanleitung ausbringen.

## **KENNZEICHNUNG NACH CLP-VERORDNUNG**

### **Vorsicht Pflanzenschutzmittel!**

**Signalwort:** Gefahr

**Gefahrenpiktogramme:** GHS05, GHS07, GHS08, GHS09

## **GEFAHRENHINWEISE**

**H302**        **Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.**

**H318**        **Verursacht schwere Augenschäden.**

**H332**        **Gesundheitsschädlich bei Einatmen.**

**H335**        **Kann die Atemwege reizen.**

**H361d**       **Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen.**

**H411**        **Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.**

**EUH401**     **Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.**

## **SICHERHEITSHINWEISE**

P101        Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

P102        Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P201        Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen.

P202        Vor Gebrauch alle Sicherheitshinweise lesen und verstehen.

P261        Einatmen von Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol vermeiden.

P264        Nach Gebrauch Hände gründlich waschen.

P270        Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.

P271        Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden.

P280        Schutzhandschuhe, Schutzkleidung, Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.

P301+P312

BEI VERSCHLUCKEN: Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen.

P304+P340

BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.



P305+P351+P338

BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

P312 Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen.

P330 Mund ausspülen.

P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.

P501 Inhalt/Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

### HINWEISE FÜR DEN SICHEREN UMGANG

SP 1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht ins Grundwasser gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.).

SPe 4 Zum Schutz von Gewässerorganismen/Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.

Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren.

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.

Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

### ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

#### Allgemein

Bewusstlosen Menschen niemals oral etwas zuführen. Bei Unwohlsein ärztlichen Rat einholen (wenn möglich dieses Etikett vorzeigen).

#### Nach Einatmen

Betroffene Person aus dem Gefahrenbereich an die frische Luft bringen. Bei Atemstillstand künstlich beatmen. Arzt hinzuziehen.

#### Nach Hautkontakt

Kontaminierte Kleidung ausziehen. Nach Hautkontakt sofort und gründlich mit viel Wasser und Seife abwaschen.

#### Nach Augenkontakt

Augen bei geöffnetem Lidspalt (20 Minuten) mit viel Wasser ausspülen, zuvor weiche Kontaktlinsen entfernen. Anschließend unverzüglich Arzt aufsuchen.

#### Nach Verschlucken

Mund ausspülen. Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen.

### LAGERUNG

Nur im Originalbehälter aufbewahren. An einem trockenen Ort aufbewahren. In einem geschlossenen Behälter aufbewahren. An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Vor Sonnenbestrahlung schützen. Produkt nicht unter 0 °C und nicht über 30 °C lagern.

### ABFALLBESEITIGUNG



**Entsorgung:** Nicht mit dem Hausmüll entsorgen. Reste nicht in den Ausguss oder das WC entleeren. Zur Problemstoffsammelstelle bringen. Restentleerte Behälter sind dem Sammel- und Verwertungssystem zuzuführen.



## ANMERKUNG

Wir haften für eine gleichbleibende Beschaffenheit des Mittels zum Zeitpunkt seiner Auslieferung aus unserem Lager. Die Beschaffenheit des Pflanzenschutzmittels, seine Wirkungsweise können aber Bedingungen unterliegen, auf die weder wir noch unsere Vertriebspartner Einfluss haben. Zu diesen Bedingungen können gehören: Vielfalt und Konstitution der Kulturen, Fruchtfolge, Boden- und Witterungsverhältnisse, Transport- und Lagerungsbedingungen, Menge, Anzahl, Methoden und Verhältnisse der Anwendung, Beigabe anderer Pflanzenschutzmittel oder Zusatzstoffe. Wir schließen die Haftung für solche Umstände und daraus resultierende Folgen aus. Wir weisen den Anwender des Pflanzenschutzmittels darauf hin, dass er gesetzlich verpflichtet ist, vor dem Erwerb und der Anwendung des Mittels sich sachkundig zu machen, beim beruflichen Anwender den Sachkundenachweis zu führen und die Anwendungsfähigkeit des Pflanzenschutzmittels unter Berücksichtigung der dafür festgesetzten Anwendungsgebiete und -bestimmungen zu prüfen.

Tebusha® ist eine eingetragene Marke der Sharda Cropchem Espana S.L..



Weitere Informationen finden Sie im Sicherheitsdatenblatt und unter [www.plantan.at](http://www.plantan.at). Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung bitte stets Etikett und Produktinformationen lesen.